

Analyse und Interpretation von Geschichtskarten

Geschichtskarten sind keine Quellen im strengen Sinne, denn sie sind - mit Ausnahme historischer Karten - Endprodukte eines Forschungsprozesses und einer gezielten Mitteilungsabsicht des Kartenautors, d.h. verdeckt oder offen liegen der Karte die Erkenntnisinteressen oder die Sichtweise des Autors zugrunde. Sie können auf diese Weise leicht die Sicht des Kartenlesers lenken, zumal die optische Begrenzung zur Reduktion und Beschränkung von Informationen zwingt, wenn die Karte nicht unübersichtlich werden soll. Die in Karten übliche Symbolsprache hat den Vorzug der Anschaulichkeit, kann aber auch verdeckt Wertungen hervorrufen. So können Grenzsignaturen Grenzen unterschiedlicher Qualität (völkerrechtliche Grenzen, Sprachgrenzen, Glaubensgrenzen, Wirtschaftsgrenzen etc.) wiedergeben; Pfeile, Kreise und Sterne können zwar Bewegungen spiegeln, sagen jedoch nichts über die Art der Bewegung (Flucht, Wanderung etc.) aus; Farbgebungen können durch weiche oder eher aggressive Farben eine indirekte Wertung vornehmen usw.

Zu unterscheiden sind verschiedene Kartentypen:

1. einfache Karten geben Wechselbeziehungen zwischen geographischen Bedingungen und Informationen über historische Zustände/Vorgänge an.
2. komplexe Karten schichten verschiedenartige Informationen in einer geographischen Karte übereinander, um eine Verbindung zwischen diesen Informationen und den geographischen Bedingungen herzustellen.
3. statische Karten zeigen einen historischen und/oder politischen Zustand zu einem bestimmten Zeitpunkt bzw. in einem bestimmten Zeitabschnitt. Sie können auch verschiedene Zustände in einer einzigen Karte darstellen.
4. dynamische Karten zeigen die Art einer Entwicklung in den Phasen zwischen Zuständen. Man erkennt sie in der Regel an den Pfeil- oder Kreissymbolen.
5. historische Karten präsentieren nicht den aktuellen Kenntnisstand, sondern stammen selbst aus der Vergangenheit, können also als Quellen dienen. Außer den direkten Informationen geben sie Auskunft über den Kenntnisstand, das Weltbild, das Erkenntnisinteresse und die Informationsabsichten der Entstehungszeit.

Generell gilt für die Analyse und Interpretation von Karten das unter Quellenanalyse zu den Aufgabenoperatoren und den damit verbundenen Erwartungen Gesagte!

1. Orientierung:

- Welcher Gegenstand wird für welche Zeit und welchen Raum dargestellt?
- Studium der Legende: Welches Zeichen hat welche Bedeutung?
- Ggf.: Aus welchen Kartenschichten besteht die Karte?
- Ggf.: Müssen die geographischen Angaben aus einer anderen Karte beschafft werden?

2. Befunderhebung und Analyse:

- Was ist für welchen geografischen Raum dargestellt?
- Was ist für welchen Zeitpunkt oder Zeitraum dargestellt?
- Was ist wie verteilt (quantitativ, qualitativ)?

3. Karteninterpretation und -beurteilung:

- Welche Ursachen, welche Entwicklungen und welche Folgen lassen sich aus den Einzelbefunden ablesen? Welche Rolle spielen dabei Raumstrukturen und Entfernungen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen den einzelnen Kartenschichten der Karte?
- Wo liegen die Grenzen der Aussagefähigkeit der Karte? Welche thematische, quantitative, chronologische und räumliche Aspekte fehlen?
- Welche weitergehenden Schlüsse (Hypothesen) lassen sich aus der Kartenanalyse ziehen?
- Welche Fragen beantwortet die Karte nicht? Welche weitergehenden Fragen ergeben sich aus der Karte?
- Mit welchen Hilfsmitteln (Sekundärliteratur, Lexika usw.) können die Fragen beantwortet bzw. Hypothesen verifiziert/falsifiziert werden?